

Handlungsempfehlungen

Unterstützung in der Trauer am Arbeitsplatz

Wenn ein Mitarbeiter/eine Mitarbeiterin trauert

Sind Sie auf Trauer- und Krisensituationen Ihrer Mitarbeiter/innen vorbereitet? Wie gehen Sie mit Tod und Trauer am Arbeitsplatz um? Welche Rolle kann Ihr Unternehmen beim Umgang mit Trauer und Krisen seiner Mitarbeiter/innen einnehmen?

Bei einem Trauerfall spricht die Geschäftsleitung ihr Beileid aus, die Belegschaft nimmt Anteil, z.B. man klopft dem Trauernden/der Trauernden aufmunternd auf die Schulter. Während die Kollegen nach relativ kurzer Zeit wieder ihrer gewohnten Arbeit nachgehen, dauert die Trauer bei den Hinterbliebenen jedoch sehr viel länger an.

Häufige Verspätungen und Krankschreibungen, emotionale Reaktionen, wie Unausgeglichenheit oder Rückzug können Ausdruck von Trauer sein. Trauer ist keine Krankheit!

Ihre Auswirkungen können jedoch bei Kollegen/Kolleginnen zumindest Irritationen, wenn nicht Konflikte auslösen und so den Teamgeist beeinträchtigen. Hilfloses Schweigen oder verbale Ungeduld des Umfeldes können die Situation noch verschärfen. Nicht „aufgefangene“ Trauer kann zum „Störfall“ im Betrieb werden.

Hier stellen sich Fragen nach der Unternehmenskultur, nach den Werten, die im Betrieb gelebt werden. Für die Trauernden und das Umfeld ist es von großer Bedeutung, ob sie sich über Probleme verständigen können und ob eine wertschätzende Kommunikation und ein respektvoller Umgang möglich sind.

Eine allgemein gültige To-Do-Liste gibt es nicht. Das würde weder den Hinterbliebenen noch seiner Trauer gerecht. Form und Umfang der zu treffenden Maßnahmen sind vielmehr abhängig von verschiedenen Faktoren, z. B. von

- den Umständen des Todes,
- dem verwandtschaftlichen Verhältnis des Mitarbeiters/der Mitarbeiterin zum Verstorbenen,
- und vor allem den Wünschen des Mitarbeiters/der Mitarbeiterin.

Wenn Mitarbeiter trauern, ignorieren Sie das nicht. Sprechen Sie ihn behutsam darauf an. Stimmen Sie die nächsten Schritte mit dem engeren Team des Hinterbliebenen ab. Manchmal möchte der Trauernde/die Trauernde sich nicht einem Vorgesetzten gegenüber offenbaren. Nehmen Sie das nicht persönlich, sondern respektieren Sie diesen Wunsch. Beauftragen Sie in einem solchen Fall einen Kollegen/eine Kollegin, der einen guten persönlichen Kontakt hat, mit der Unterstützung und räumen Sie ihm Zeit dafür ein.

Nachfolgende **Notfall-Checkliste** bietet Ihnen Anhaltspunkte für mögliche Maßnahmen:

| Was? | Wer? | Wie? |
|--|--|--|
| • Vorgesetzte informieren | Wer es zuerst erfährt | |
| • Dienstbefreiung nach Tarifvertrag oder Gesetz | Geschäftsführer/in (GF) / Vorgesetzte/r (VG) | Ggfs. zusätzliche freiwillige Freistellung anbieten |
| • Kondolenzschreiben (ggf. mit Trauerstrauß) | GF und/oder VG | Handgeschrieben! Telefonisch nur kondolieren, wenn auch die Mitteilung telefonisch kommt |
| • Teilnahme an Beisetzung, wenn gewünscht | GF/VG/ Kollegen | Ggfs. Trauerschale/-kranz oder Spende |
| • Unterstützungsmaßnahmen* anbieten | GF/VG | |
| • Gespräch über den Verlust anbieten oder an nahestehende Kollegen/in delegieren | GF/VG | Ein „Nein“ akzeptieren und warten |
| • Trauernde behutsam wieder einbinden | VG/Kollegen | z. B. Gespräche über den Arbeitsalltag, neue Projekte, gemeinsamer Kantinenbesuch |
| • Bestimmte Tage beachten | alle | z. B. 6-Wochenamt, Jahrgedächtnis, Geburtstag des Verstorbenen |

Diese Checkliste kann auch Kollegen/innen Hinweise für ihren Umgang im Trauerfall liefern.

***Unterstützungsmaßnahmen, sofern erforderlich und betrieblich möglich:**

- Unterstützung bei der Arbeit durch Kollegen/Kolleginnen anbieten
- Besonders flexible Arbeitszeiten, Teilzeit auf Zeit oder Telearbeit auf Zeit anbieten
- Unbezahlten Urlaub anbieten
- Zeit für Gespräche mit Kollegen/Kolleginnen geben
- Gespräch mit dem Betriebsarzt, einer Mitarbeiterberatung, Notfallseelsorge
- auf die Unterstützung in der Trauer durch ambulante Hospizdienste und Ansprechpartner hinweisen
- Befristet oder dauerhaft veränderte Arbeitsaufgabe

Diese Handlungsempfehlungen wurden erstellt in Anlehnung an die Handlungshilfen „Trauerbegleitung am Arbeitsplatz“ des Projektteams Trauerbegleitung der Handwerkskammer Koblenz. Die Überarbeitung erfolgte vom Palliativ- und Hospiznetzwerk Köln e.V. mit Unterstützung der Hospiz + Palliativ Arbeitsgemeinschaft Köln – HAK.

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an die:

Caring Community Köln
info@caringcommunity.koeln

Telefon: +49 163 674 74 98